



## Pressemitteilung

**Presse: Michaela Gottfried**

Verband der Ersatzkassen e. V.

Askanischer Platz 1

10963 Berlin

Tel.: 0 30 / 2 69 31 – 12 00

Fax: 0 30 / 2 69 31 – 29 15

presse@vdek.com

www.vdek.com

19. Oktober 2017

### **Gesund altern – Ersatzkassen verleihen vdek-Zukunftspreis**

Gesundheit im Alter – wie kann Selbstständigkeit und Lebensqualität für ältere Menschen gefördert werden? Was können Prävention und Gesundheitsförderung dazu beitragen, dass Menschen vital und lange selbstbestimmt leben können? Mit dem diesjährigen achten vdek-Zukunftspreis zeichnen die Ersatzkassen (Techniker Krankenkasse (TK), BARMER, DAK-Gesundheit, KKH Kaufmännische Krankenkasse, hkk – Handelskrankenkasse und HEK – Hanseatische Krankenkasse) drei Leuchtturmprojekte im Bereich Prävention und Gesundheitsförderung aus.

Der erste Preis, dotiert mit 13.000 Euro, geht an das Projekt „Hand in Hand im Bördeland“ der Generationenhilfe Börderegion e. V. (Hohenhameln in Niedersachsen). Den zweiten Preis teilen sich mit jeweils 3.500 Euro gleichberechtigt „Schrebergarten des Stadtbezirks Hamburg“ und „SAM – Hilfe für suchtgefährdete alte Menschen“ des Suchtstützpunktes der Stadtmission Nürnberg e. V.

Christian Zahn, stellvertretender Vorsitzender des Verbandes der Ersatzkassen e. V. (vdek) und Vorsitzender der Zukunftspreis-Jury, ging in seiner Laudatio zum diesjährigen ersten Preisträger auf die besondere Bedeutung des persönlichen Engagements von Mitarbeitern, Nachbarn oder Mitmenschen ein. „Um älteren Menschen ein selbstständiges und selbstbestimmtes sowie erfülltes Leben zu ermöglichen, bedarf es neben

professioneller Hilfen ebenfalls engagierte Menschen, die die Aufgaben einer älterwerdenden Gesellschaft nicht nur als Herausforderung sehen, sondern auch als Bereicherung für ein gesellschaftliches Miteinander. Die preisgekrönten Projekte zeigen auf, wie mit präventiven und strukturellen Maßnahmen in Gemeinden und auch darüber hinaus das Miteinander für alle Beteiligten positiv gestaltet werden kann.“

„Aufgrund der demografischen Entwicklung werden Projekte und Präventionsangebote für ältere Menschen immer wichtiger. Prävention und Alter – auch das passt zusammen“, ergänzte Ulrike Elsner, vdek-Vorstandsvorsitzende. „Mit dem vdek-Zukunftspreis wollen die Ersatzkassen das besondere Engagement dieser Projekte und den Mut, neue Wege zu gehen, anerkennen und fördern“, so Elsner.

Bereits zum achten Mal in Folge wurde der vdek-Zukunftspreis ausgelobt, diesmal unter dem Motto „Gesundheit für Ältere gestalten – Lebensqualität fördern“. Gesucht wurden Projekte, die ein gesundes Altern, zum Beispiel in Kommunen und Quartieren, unterstützen und damit die Selbstständigkeit und Lebensqualität älterer Menschen sichern und fördern. Insgesamt 51 Projekte bewarben sich. Die Ersatzkassen würdigen seit 2010 mit dem vdek-Zukunftspreis wegweisende Ideen und Best-Practice-Konzepte zur gesundheitlichen Versorgung. Eine fachkompetente Jury aus Vertretern der Politik, Wissenschaft und Gesundheitswesen bewertete dazu unter anderem die versorgungspolitische Relevanz der eingerichteten Projekte.

Die Siegerprojekte werden vom vdek in einer Sonderbeilage zum *ersatzkasse magazin*. (Ausgabe 9./10.2017) und auf der Homepage vorgestellt. Weitere Informationen finden Sie unter:

[http://www.vdek.com/ueber\\_uns/vdek-zukunftspreis/zukunftspreis\\_2017.html](http://www.vdek.com/ueber_uns/vdek-zukunftspreis/zukunftspreis_2017.html)

Der Verband der Ersatzkassen e. V. (vdek) ist Interessenvertretung und Dienstleistungsunternehmen aller sechs Ersatzkassen, die zusammen nahezu 28 Millionen Menschen in Deutschland versichern:

- Techniker Krankenkasse (TK)
- BARMER
- DAK-Gesundheit
- KKH Kaufmännische Krankenkasse
- hkk – Handelskrankenkasse
- HEK – Hanseatische Krankenkasse

Der Verband der Ersatzkassen e. V. (vdek) wurde am 20. Mai 1912 unter dem Namen „Verband kaufmännischer eingeschriebener Hilfskassen (Ersatzkassen)“ in Eisenach gegründet. Bis 2009 firmierte der Verband unter dem Namen „Verband der Angestellten-Krankenkassen e. V.“ (VdAK).

In der vdek-Zentrale in Berlin sind rund 260 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt. In den einzelnen Bundesländern sorgen 15 Landesvertretungen mit insgesamt rund 320 sowie weiteren 40 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Pflegestützpunkten für die regionale Präsenz der Ersatzkassen.